

Landpost



Kostenloses Exemplar, Ausgabe Mai 2011

LandMAXX feiert mit Kunden

Frühlingsfeste finden große Resonanz

LandMAXX feiert in diesem Jahr Geburtstag. Das Unternehmen ist fünf Jahre alt geworden. Ein Grund, die Frühlingsfeste etwas größer zu feiern, als in den Jahren zuvor. Anfang April gab es den Auftakt in Radeburg. Bei Sonnenschein haben es sich

die Kunden nicht nehmen lassen, in der Filiale nahe dem Bahnhof vorbeizuschauen. Während die Eltern durch den Markt stöberten, nutzten die Kinder die Gelegenheit, sich auf der Freifläche die Zeit zu vertreiben. Ob auf der Hüpfburg, beim Hämmern von

Nägeln in einen großen Balken oder an der Bastelstraße – es gab für die Knirpse viel zu entdecken. So wird es auch bei den nächsten Frühlingsfesten sein, die noch im Mai und im Juni stattfinden. Aus Anlass des Jubiläums wird das Fest nicht wie früher nur bis Mittag, sondern bis zum Nachmittag gefeiert. Außerdem verlängern die Märkte an diesem Tag die Öffnungszeiten bis 18 Uhr. Somit haben die Kunden mehr Zeit für den Einkauf und können nach Geburtstags-Angeboten schauen, die es immer nur an dem Tag des Frühlingsfestes gibt. Im Anschluss lädt der Biergarten mit Live-Musik zum Verweilen ein.

Eine Übersicht über die kommenden Frühlingsfeste finden Sie auf Seite 4.



Leckeren Räucherfisch gibt es zu jedem Frühlingsfest.



Kinder konnten sich bei der LandMAXX-Olympiade im Heimwerken ausprobieren. Fotos: LandMAXX

Winzer öffnen Tür und Tor

Seit 850 Jahren wird in Sachsen Weinbau betrieben

Sachsens Winzer sind in Feierlaune. Kein Wunder, begehen sie doch in diesem Jahr ein ganz besonders Jubiläum: Seit 850 Jahren wird in Sachsen Weinbau betrieben. Das feiern die Winzer natürlich nicht unter sich selbst. Sie haben viele Highlights in ihren dicken Veranstaltungskalender geschrieben, zu denen Jedermann eingeladen ist.

Zwischen Radebeul und Diesbar-Seußlitz öffnen Winzer und Weingüter Tür und Tor, um über ihre Arbeit zu informieren und dabei Proben ihrer edlen Tropfen zu reichen. Wer schon immer mal wissen wollte, wie oft der Winzer in seinem Weinberg Hand anlegt, warum im Weinberg Rosen blühen, wie der Zuckergehalt der Trauben bestimmt

wird oder wie lange es dauert, bis alle Trauben gelesen sind – der sollte sich nicht scheuen, den Winzer sozusagen wie eine Traube auszuquetschen.

Jubiläum feiert auch Sachsens älteste Sektellerei. Seit 175 Jahren wird auf Schloss Wackerbarth Sekt hergestellt. Bei einem Blick in die gläserne Herstellung kann man den Weg der Traube bis ins Glas verfolgen und dann das Ergebnis bei einer Probe genießen.

Ganz im Zeichen des Jubiläumsjahres stehen zudem die Feste und Ausstellungen in den Städten und Dörfern des Elblandes. So wird sich zum Beispiel im Juni in Meißen der Platz vor dem Dom und der Albrechtsburg in ein Weindorf verwandeln. Das

Museum Karrasburg in Coswig zeigt eine Ausstellung unter dem Motto „Wein, Weib und Gesang“. Im Stadtmuseum in Meißen wird unter anderem die größte handbetriebene Spindel-

presse Deutschlands gezeigt. Das Sächsische Weinbaumuseum Hoflößnitz zeigt ab Juli einen Querschnitt aus Historie, Gegenwart und Zukunft des Weinbaus.



Blick zum Spitzhaus oberhalb der Radebeuler Weinlage „Goldener Wagen“. Foto: Jürgen Birkhahn

Unsere Themen:

Grillen

Seite 2

Gartenbewässerung

Seite 5

Wildruff unter Dampf

Seite 8

Veranstaltungen

Seite 10

Wasser gehört dazu ...

Die LandMAXX-Triathleten begeben sich langsam auf die Zielgerade bei ihrem Training. Pünktlich mit den warmen Sonnenstrahlen kann sich das Team nun auch dem kühlen Nass widmen. Denn bekanntlich gehört Wasser ja zum Triathlon dazu. Das trifft natürlich auch auf Ihre Pflanzen zu. Für die geht es ebenfalls nicht ohne Wasser. Damit die Blütenpracht wie unsere Triathleten aber bis zum Zielstrich, also dem Herbst, durchhalten, sollten Sie leistungsfähig in die Vorbereitung gehen. Denn nur mit der idealen Vorbereitung lassen sich auch Höchstleistungen erreichen. Also denken Sie rechtzeitig an die bevorstehende Sommerhitze mit dem richtigen Bewässerungssystem. Ihre Pflanzen werden es Ihnen danken. Vielleicht sogar mit einem Platz auf dem Siegerpodest der LandMAXX-Gartenolympiade im August und September. Mit den besten Wünschen auf einen herrlichen, blühenden Garten wünsche ich Ihnen viel Spaß beim Lesen der neuen Landpost.

Ihr 
Marketingleiter LandMAXX

Holzkohlegrill am Beliebtesten

Auch Vegetarier kommen auf ihre Kosten

Die Ostertage haben den Auftakt gegeben: Es ist wieder Grillzeit. Sonnenschein, nette Leute und gute Stimmung sind beste Voraussetzungen für eine Grillparty unter freiem Himmel.

Was aber, wenn man einen neuen Grill braucht? Da geht es natürlich ab zu LandMAXX. Hier wird eine vielfältige Auswahl von Grills geboten. Welcher darf es denn sein?

Nach wie vor an erster Stelle steht der Holzkohlegrill. Richtige Grillfans schwören auf ihn. Er verleiht den Speisen nicht nur ein schönes Aroma, sondern sorgt außerdem für typischen Grillgeruch, der auch den Nachbarn in die Nase steigt und sie neidisch werden lässt.

Etwas geruchsloser sind da die Elektro- und Gasgrills. Mit ihnen ist das Grillen eine saubere Sache. Denn es muss keine Holzkohle nachgefüllt werden und es fliegt keine Asche umher. Größter Vorteil des Elektrogrills ist allerdings, dass man ganz schnell den Standort wechseln kann. So kann bei einem längeren Regen die Party einfach ins Haus verlegt und dort weiter gegrillt werden.

Und was packt man drauf auf den Grill? Eigentlich kann man so gut wie alles auf den Grill legen. Würstchen, Steaks, Fisch und Buletten. Aber auch Kartoffeln oder Tomaten. Ganz lecker



Holzkohlegrills sind in Deutschland immer noch die Nummer 1.

ist ein mit Kräuterbutter gefülltes Baguette. Gern wird auch Putenfleisch aufgelegt. Bereits in den vergangenen Jahren hat sich der Trend des vegetarischen Grillens verstärkt durchgesetzt. Damit es ein richtig schmackhaftes Grillfest wird, gehören natürlich auch Salate, Grillsaucen und vielleicht ein Bier oder ein Glas Wein dazu. Für einen gesunden Genuss sollte man allerdings ein paar Regeln beachten. Wichtig ist, dass das Grillgut nicht zu früh

aufgelegt wird. Fleisch, Fisch oder Gemüse darf erst auf den Grillrost, wenn die Kohle richtig durchgeglüht ist. Erst dann ist der Grill heiß genug und hat eine gleichmäßige Wärme, sagt Susanne Moosmann von der Verbraucher-Initiative. Um ein Verbrennen des Grillgutes zu verhindern sollte der Rost nicht zu tief hängen. Die Ernährungsexpertin empfiehlt mindestens eine Hand breit Abstand. Bei Fisch kann der Abstand sogar noch größer sein,

weil er zarter ist als Fleisch. Tropfen Fett oder Marinaden in die Glut kann es schnell zu Verbrennungen kommen. Stellen, die angebrannt oder verkohlt sind, sollten nicht mitgegessen werden. Es besteht Gefahr, dass sich Krebserreger gebildet haben. Diese Gefahr besteht auch, wenn gepökelttes Fleisch verwendet wird.

Am sichersten ist der Gebrauch von Grillschalen. So gelangen Fett oder andere Flüssigkeiten nicht in die Glut.



Immer öfter kommt auch Gemüse auf den Grill. Fotos: Fotolia



Experten-Tipp

Obwohl bei vielen Grillfans die Verwendung von Alufolie verpönt ist, kann sie doch gute Dienste leisten. Vor allem für das Zubereiten von Fisch, Gemüse oder Fleisch mit sehr viel Marinade.

Eingewickelt in Alufolie kann man zum Beispiel auch ein Steak Hawaii mit Ananas und Käse oder überbackene Champignons zubereiten. Beim indirekten Grillen gelangen somit Grillkunststücke, die ohne Alufolie nicht zu schaffen sind.

Frank Höfer,
Marktleiter,
LandMAXX-Markt
Ortrand

Impressum

Herausgeber
LandMAXX BHG
GmbH & Co. KG

Auerstraße 117
01640 Coswig

Telefon: (03523) 8 25-0
Telefax: (03523) 8 25-10

Email: Landpost@landmaxx.de

Redaktionelle Bearbeitung:
Redaktions- und Verlagsgesellschaft Elbland mbH

Niederauer Straße 43
01662 Meißen

Konzept & Layout:
Vollblut GmbH & Co. KG
Sonnenberger Straße 54
65193 Wiesbaden
www.vollblut-agentur.de

Druck:
Dresdner Druck- und Verlagshaus GmbH & Co. KG

Meinholdstraße 2
01129 Dresden

Auflage:
168.450 Exemplare

Erscheinung:
Unsere nächste Landpost erscheint im Juni 2011.

Grüner Spargel mit Ziegenkäse-Joghurt Dip

Es ist Spargelzeit. Was liegt da näher, als auch Spargel auf den Rost zu legen. Am besten nimmt man dazu grüne Spargelstangen, da diese dicker sind. Schmackhaft ist dazu ein Dip aus Ziegenkäse und Joghurt.

Die Zubereitung ist äußerst einfach: Zuerst werden die grünen Spargelstangen gesäubert. Nach dem Waschen tupft man sie mit einem Tuch trocken. Anschließend die holzigen Enden abschneiden und den Spargel in der unteren Hälfte abschälen. Dann den Spargel mit Öl der persönlichen Wahl einpinseln und die Spargelstangen auf dem Grillrost zehn bis zwölf Minuten grillen.

Für den Dip den Joghurt zusammen mit dem Ziegenkäse glatt rühren. Einfacher geht es, wenn man den Ziegenkäse vorher in kleine Stücke schneidet. Danach die klein geschnittene Kresse zusammen mit der Zitronenschale einrühren. Abgeschmeckt wird der Ziegenkäse-Joghurt-Dip mit Salz und Pfeffer.

Zutaten

250 g grüner Spargel (dickere Spargelstangen)
100 g Ziegenfrischkäse oder Ziegenkäse
1 EL Joghurt
1/2 Beet Kresse
1/2 TL abgeriebene Schale von 1 Bio-Zitrone
Salz, Pfeffer zum abschmecken
etwas Öl (Olivenöl oder ähnliches)

Kluge Helfer für Rasen und Beete

Vielflächenregner benetzt fast jede Ecke des Gartens mit Wasser

Sonnige Sommerwochen ohne Regen sind herrlich, aber leider nicht für die Gartenpflanzen. Was das Wasser betrifft, sind Rasengräser besonders anspruchsvoll. Bereits der Verlust eines Zehntels ihres üblichen Wasservorrates führt zum Welken.

Gartenblumen wie die einjährigen Sommerblumen, die unermüdet blühen, oder auch Gemüsepflanzen, die innerhalb eines Sommers erntefertig sind, brauchen bis zu 200 Liter Wasser pro Quadratmeter. Praktisch sind dabei Bewässerungssysteme, die durch intelligente Technik, einfache Handhabung und innovative Lösungen überzeugen.

Für Hobbygärtner, die sich der Notwendigkeit des sorgsamsten Umgangs mit der kostbaren Ressource Wasser durchaus bewusst sind, hat GARDENA den Vielflächenregner Aqua-Contour automatic entwickelt. Der lässt sich so präzise einstellen, dass er fast jede Ecke des Gartens mit dem kostbaren Nass benetzt. Und das mit absoluter Maßarbeit, denn er bewässert wirklich nur das, was durstig ist. Wie er das macht? Um die zu

beregnende Fläche abzudecken, lassen sich bei dem cleveren Helfer Schritt für Schritt bis zu 50 Kontureckpunkte programmieren und speichern.

Bestens geeignet zur Bewässerung von Randbepflanzungen und Rasen ist das GARDENA Micro-Drip-System. Vollautomatisch und absolut ökonomisch versorgt es alle Pflanzen mit dem notwendigen Nass. Das unsichtbare Sprinklersystem lässt sich schnell und einfach montieren. Sein unterirdisch verlegtes Tropfrohr durchfeuchtet die Erde gleichmäßig, ohne dass dabei ein Tropfen Wasser verdunstet.

Ein durchaus patentierter Mitarbeiter ist der Gartenschlauch, der ist jetzt ganz fix von der Rolle. Diesen Service bietet die GARDENA Wand-Schlauchbox roll-up mit Aufrollautomatik. Sie wird einfach an der Wand befestigt, lässt sich um 180 Grad schwenken und macht Richtungsänderungen mühelos mit. Mit einem Schlauchstück lassen sich Wasserhahn, Brause, Gießstab oder Spritze einfach und schnell anschließen. Ist das Bewässern erledigt, reicht ein kurzer Ruck und der Schlauch wickelt sich selbsttätig wieder auf.



Mit der richtigen Bewässerung bleibt der Rasen grün

Foto: Fotolia



Experten-Tipp:

Die einfachste Art Wasser im Garten bewusster zu nutzen, ist die Verwendung einer Gardena Impulsspritze. Nur wenn der Auslöser gedrückt wird, kommt Wasser. Wird er losgelassen ist sofort Stopp. Und so läuft nichts mehr sinnlos daneben, wenn der Schlauch einfach achtlos beiseite gelegt wird.

Für die Bewässerung von großen Rasenflächen lohnt ein Sprinklersystem. Es kann so gesteuert werden, dass die Bewässerung automatisch in den Nachtstunden erfolgt. Dann ist der Boden auch an heißen Sommertagen ausreichend ausgekühlt, sodass die Verdunstungsverluste minimiert werden.

Simone Thiele,
Marktleiterin,
LandMAXX-Markt
Großenhain

Ungetrübter Spaß am Gartenteich

Produkte von Söll schaffen in kürzester Zeit ideale Lebensbedingungen für Fauna und Flora

Ob sich Tiere und Pflanzen im Biotop wohl fühlen, hängt im Wesentlichen von der Qualität des Wassers ab und die wird durch verschiedene Faktoren wie Sonneneinstrahlung, Niederschlag oder Laub beeinflusst. Zwar verfügt jedes Biotop über eine gewisse Selbstreinigungskraft, gerät jedoch das Zusammenspiel einmal aus den Fugen, kann sich das Wasser eintrüben.

Die neue, gut sortierte Teich-Apotheke von Söll bietet Hobbygärtnern alles, was für einen gesunden Teich nötig ist. Gerade im Frühjahr ist die Pflege enorm wichtig. Der „Teichstarter“ sorgt dafür, dass alle Teichlebewesen einen guten Start in die Saison haben und der „TeichschlammEntferner“ baut den im Herbst und Winter entstandenen Schlamm ab.

Ausschlaggebend für die Wasserqualität sind Säuregrad, Nitrat-Nitrit-Gehalt und die

Karbonathärte. Stimmen diese Parameter, funktionieren Selbstreinigungsmechanismen und ökologische Kreislaufprozesse. Grund genug, das kostbare Nass besonders zum Frühjahr unter die Lupe zu nehmen. Konkrete Angaben über den Zustand des Wassers lassen sich schnell und einfach mit einem praktischen Teichwassertest machen. Damit Probleme im Vorfeld gar nicht erst auftauchen, schafft zum Beispiel das TeichFit von Söll in kürzester Zeit ideale Lebensbedingungen für alle Teichbewohner: Es reguliert und stabilisiert alle Werte und neutralisiert Schwermetalle und Ammoniak.

Leidet der Teich unter akuter Atemnot reguliert „SauerstoffAktiv“ plus den Sauerstoffgehalt im Wasser und fördert so einen gesunden Abbau von Abfallprodukten ohne Bildung giftiger Faul-

gase. Ein Problem, das viele Teiche heimsucht, ist akutes Algenwachstum. Das liegt am

zu hohen Phosphatgehalt. Alle organischen Materialien, wie Blätter, Pollen, abgestorbene

Wasserpflanzen etc. enthalten Phosphate, die von Mikroorganismen freigesetzt werden.



Ein gesunder Teich bedarf der richtigen Pflege

Foto: Fotolia

Top drauf und hoch motiviert

LandMAXX-Team trainiert für den Moritzburger Schloss-Triathlon

Sie sind schon ganz schön ins Schwitzen gekommen, die Mannschaftsmitglieder des LandMAXX-Teams für den Jedermann-Triathlon.

Das gemeinsame Training im Laufen, Radfahren und Schwimmen mit Personaltrainer Reiner Mehlhorn liegt bereits hinter den Frauen und Männern. Dennoch geht das Training in den drei Disziplinen weiter. Bis zum Wettkampf am 19. Juni muss sich jeder nach seinem ganz persönlichen Trainingsplan ins Zeug legen und sich fleißig weiter auf den Wettkampf vorbereiten.

„Alle sind top drauf und hoch motiviert“, sagt Reiner Mehlhorn, der seinen Schützlingen noch ein paar Tipps mit auf den Weg gibt. „Es kommt darauf an, technisch sicher zu sein. Der Fahrer muss das Rad beherrschen, nicht das Rad den Fahrer“, sagt er zu Beginn der Trainingsstunde, in der sich alle auf das Rad schwingen und schon mal die Wettkampfstrecke abfahren.

Mittlerweile haben alle Starter die Leistungsdiagnostik absolviert, die der Dresdner Laufsportladen als Sponsor anbietet. Die Mannschaftsmitglieder bringen ganz unterschiedliche

Voraussetzungen mit. Manche haben nur wenig Sporterfahrung, andere sind schon Triathlon gelaufen. Einheitlich ist ihr Ziel: Mit der Mannschaft sicher und erfolgreich ins Ziel kommen. Immerhin gilt es das Vorjahresergebnis zu wiederholen. So konnte das LandMAXX-Team einen dritten Platz bei den Frauen und einen fünften Platz bei den Männern verbuchen.

Die Jedermann-Strecke umfasst im Schwimmen einen Dreieckskurs im östlichen Schloss-See, einen Rundkurs per Rad in flachem bis welligem Gelände rund um Moritzburg und den Lauf über fünf Kilometer um den westlichen Schloss-See, durch das Jagdrevier der sächsischen Könige, durch den Schlosspark, zurück über die Schlossinsel.



Das LandMAXX-Team beim Training.

Foto: Jürgen Birkhahn

BIKE POINT unterstützt LandMAXX-Team

Damit die 20 Mann starke Mannschaft das Radfahren ohne Panne übersteht, unterstützt der BIKE POINT Dresden als weiterer Sponsor Training und Wettkampf. Geschäftsführer Frank Bernhardt sagt, wie die Unterstützung aussieht.

Herr Bernhardt, als Sie gefragt wurden, ob sie mit Ihrem Unternehmen das LandMAXX-Team unterstützen können, haben Sie gleich zugesagt. Warum?

„Weil wir lieben was wir tun“ ist der Leitspruch für unser Unternehmen und Motivation jeden Tag Bestes zu geben. Dies teilen wir mit allen radsportbegeister-

ten Menschen. Wir finden es toll, wenn sich so ein Team zusammenfindet und einen Wettkampf wie den Schlosstriathlon Moritzburg gemeinsam bestreiten will. Das wir so was unterstützen ist Ehrensache.

Wie sieht die Unterstützung konkret aus?

In erster Linie bieten wir einen kostenlosen Radcheck für die Rennmaschinen der Starter. Der ist in unseren drei Filialen bzw. Werkstätten in Dresden, Klotzsche und Freital möglich. Zudem bekommen die Teammitglieder Rabatt auf Textilien, Helme, Schuhe und Accessoires. Bei einem Radkauf

stehen wir mit fundierter Kenntnis und individueller Beratung für alle technischen Dinge bereit und machen dann jedem Starter ein entgegenkommendes Angebot.

Auch am Wettkampftag selbst stehen Sie als Partner zur Verfügung?

Wir sind beim Wettkampf wieder mit Technikern und Material vor Ort und stehen den Startern dann dort auch zur Verfügung.

Welchen Rat geben Sie den Teammitgliedern mit auf den Weg des Trainings?

LandMAXX feiert Geburtstag

Anlässlich des fünfjährigen Bestehens lädt LandMAXX in zehn Märkten zu Frühlingsfesten ein. Frühlingsfeste haben Tradition und ziehen immer viele Kunden an. In diesem Jahr wird passend zum Geburtstag in größerem Rahmen gefeiert.

So werden an den Sonnabenden die Öffnungszeiten bis 18 Uhr verlängert. Damit haben die Kunden mehr Zeit zum Einkauf, aber auch zum Feiern. Jeweils von 9 bis 17 Uhr wird in einen großen Biergarten eingeladen, in dem auch jeweils eine Live-Band spielt. Es werden allerlei köstliche Dinge angeboten und für die Kinder gibt es viele Beschäftigungsmöglichkeiten. Mit dabei ist wieder die beliebte LandMAXX-Olympiade.

Außerdem stellen einige Lieferanten ihre Produkte vor. Kunden des Marktes profitieren an diesem Tag von Geburtstagsangeboten.

LandMAXX-Frühlingsfeste

07. Mai 2011	Ortrand
14. Mai 2011	Großenhain
21. Mai 2011	Naunhof
28. Mai 2011	Nossen
03. Juni 2011	Frohburg
04. Juni 2011	Bad Lausick



LANDMAXX SUCHT

FACHBERATER/INNEN BAUSTOFFE FACHBERATER/INNEN DIY & GARTEN

Ihre Aufgaben:

- Betreuung des festen Kundenstamms in einem LandMAXX-Markt
- allgemeine Verkaufstätigkeiten und Kalkulation von Angeboten
- Aufbau langfristiger Kundenbeziehungen zur Sicherung maßgeblicher Marktanteile

Die Anforderungen:

- technische oder kaufmännische Ausbildung bzw. Studium
- mehrjährige Berufserfahrung im Handel, idealerweise im Baustoffhandel oder Bau- und Gartenmarkt
- sicherer Umgang mit allen gängigen MS-Office Programmen
- kommunikativ, absolut kundenorientiert und verhandlungssicher

Das Angebot:

- anspruchsvolle Aufgabe mit eigenem Gestaltungsspielraum
- leistungsgerechte, attraktive Vergütung und Sozialleistungen

Wollen auch Sie ein Teil unserer Unternehmensphilosophie „Landmaxx BHG - Einer für uns“ sein und diese mitgestalten? Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns auf Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen mit Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung und dem frühestmöglichen Eintrittstermin.

LandMAXX BHG GmbH & Co. KG

Geschäftsleitung
Auerstraße 117, 01640 Coswig
Telefon: 03523 – 825-0, Telefax: 03523 – 825-10
Email: sekretariat@landmaxx.de

Gesunde Ernährung, tägliches Training, den Teamgeist beschwören und nicht vergessen: „Wir machen das alles aus Freude! Dabei sein und ankommen ist das Ziel.“
Viel Erfolg Allen.

BIKE POINT
bikekultur in reinstform

www.bikepoint.de

Verein bewahrt historische Dampftechnik

Der Kessel wird angeheizt

Zweimal im Jahr machen die Wilsdruffer Dampf. Einmal zum Wilsdruffer Dampftreff im April und ein zweites Mal zum Tag des Denkmals im September. An diesen Tagen präsentieren die Mitglieder des Sächsischen Dampfmaschinenvereins über einhundert Jahre alte Technik.

Dabei zeigen die Vereinsmitglieder nicht nur historische Technik, sie erinnern vor allem an die Zeit der Möbelindustrie, für die Wilsdruff einst berühmt war. So steht zum Beispiel heute

noch die Einzylinder-Gegen-druckdampfmaschine an ihrem ursprünglichen Standort. Diese trieb mit der ebenfalls noch heute erhaltenen Transmission einst Holzbearbeitungsmaschinen und später einen Generator zur Erzeugung von elektrischem Strom an. „Die Maschine wurde vom Verein restauriert.“, sagt Heiderose Müller, deren Großvater einst die Möbelfabrik Müller gründete.

Zu den Schautagen wird der Kessel noch wie früher angeheizt. Damit die Maschinen

richtig unter Dampf stehen, muss mit dem Anheizen bereits eine Woche vorher begonnen werden. Jeder kann sich davon überzeugen, dass die Exponate nicht verstauben sondern voll funktionstüchtig sind. Immer wieder begegnet man erstaunten Gesichtern. So auch bei der Vorführung der horizontalen Gattersäge, angetrieben von der fahrbaren Lokomobile. Wie früher in der Wilsdruffer Möbelproduktion, sägt sie bei den Vorführungen dünne Bretter.



Die stationäre Lokomobile wurde 1935 gebaut und diente zum Antrieb der Späneabsaugung und eines Generators zur Erzeugung von elektrischem Strom.



Noch heute am ursprünglichen Standort: Die stationäre Dampfmaschine der ehemaligen Möbelfabrik Müller. Fotos: Jürgen Birkhahn

RBC sucht Nachwuchs für die Mädchen-Mannschaft

„Erst haben die Jungs gelächelt, dann aber gestaunt“, sagen Hermine, Annika und Joana, wenn sie von ihrem ersten Fußballturnier erzählen. Bereits im ersten Spiel konnten sie den Jungs zeigen, dass auch Mädchen den Ball beherrschen und einen guten Fußball spielen.

Heute hat im Radebeuler Ballspielclub 08 (RBC) der Mädchenfußball einen großen Stellenwert. „Mit sieben Mädels haben wir angefangen, heute spielen 32 in der B- und C-Juniorinnen-Mannschaft“, sagt Roland Mieller. Bereits seit Anfang an trainiert er die Mädels gemeinsam mit Udo Engelmann.

War Mädchenfußball im RBC vor Jahren noch undenkbar, sucht der Verein heute händeringend weiblichen Nachwuchs. Zwar ist die Steigerung auf 32 aktive Kickerinnen schon ein enormer Erfolg, doch hat man damit eine Zahl erreicht, mit der man nicht kontinuierlich komplette Mannschaften bilden kann.

Wenn Trainer Mieller davon spricht, dann hat er den Wechsel der Mädels in eine höhere Klasse im Blick. Denn wenn die Mädels aufgrund ihres Alters in eine höhere Klasse aufsteigen wird es schwieriger, komplette Mannschaften zu bilden. „Deshalb brauchen wir dringend Nachwuchs“, sagt Mieller. Wenn die Großen in die

Frauenmannschaft wechseln, fehlen Spielerinnen bei den B-Juniorinnen. Die C-Juniorinnen werden gerade so spielfähig sein. Ziel ist es, auch eine D-Juniorinnenmannschaft aufzubauen. Da sind die Mädels der Jahrgänge 2000 und 2001 gefragt. Hier will der Verein verstärkt die Werbetrommel rühren. Dass Fußball für Mädels ein attraktiver Sport ist, bestätigen Hermine, Annika und Joana. Die 15-Jährige Joana ist mittlerweile schon fünf Jahre dabei. Annika und Hermine kicken seit drei Jahren beim RBC. Zwar liegt Fußball sozusagen in der Familie, doch haben sie ihren eigenen Platz in der Mädchenmannschaft gefunden. Alle drei fühlen sich hier wohl. „Wir sind eine richtige Gemeinschaft geworden“, bestätigen sie. Und die wird mittlerweile auch von den Jungs anerkannt.

Zweimal in der Woche wird trainiert. Und das bei jedem Wetter. „Die Mädels sind immer da“, sagt Trainer Mieller. Das sei bei den Jungs nicht so. Kein Wunder, dass die Mädels so manchen Gegner vom Platz fegen, wie erst jetzt den TSV Spitzkunnersdorf.

Mädels, die Interesse am Fußballspielen haben, können sich bei Roland Mieller (0172 3600800) melden.



Zweimal in der Woche trainieren die Mädchen des RBC.

Foto: Mieller

Einsatz für den Nachwuchs

Jugendleiter Marco Nötzold betreut beim FSV Kitzscher die E- und F-Jugend

Kein Zweifel: Die Nachwuchsarbeit wäre beim Fußballsportverein Kitzscher ohne Marco Nötzold nicht die, die sie ist. Denn der Bad Lausicker lebt und liebt den Fußball. So sehr, dass kaum ein Tag vergeht, an dem er nicht im Kitzscheraner Johannes-Oberscheven-Sportpark anzutreffen ist. Seit mittlerweile sechs Jahren leitet der 32-Jährige das Training der E- und F-Jugend und wurde auf der jüngsten FSV-Mitgliederversammlung zudem zum Jugendleiter gewählt, in welcher Funktion er sich durchaus erfolgreich auch in den umliegenden Ortschaften auf die Suche nach Talenten begibt. Neben seiner Übungsleitertätigkeit steht der ehemalige aktive Torwart nach wie vor bei Bedarf in der zweiten Mannschaft des FSV sowie im Altherren-Team zwischen

den Pfosten. Ein Stück weit gibt er damit zurück, was der Verein über Jahre hinweg in ihn

investiert hat, durchlief er doch seit seiner Grundschulzeit alle Jugendabteilungen des FSV.



Mit viel Spaß bei der Sache: Marco Nötzold im Kreis seiner E-Jugend-Schützlinge. Foto: Roger Dietze

Am Anfang waren Fragen

Katrin Henzel ist Gründungsmitglied der Flößberger Geschichtswerkstatt

Die Vernichtungsmaschinerie der Nazis, sie hat überall im Land ihre Spuren hinterlassen. So auch in Flößberg. Ende November 1944 wurde hier mit der

Errichtung eines Außenlagers des KZ Buchenwald begonnen. Ende Dezember 1944 trafen die ersten jüdischen Häftlinge ein, deren Zahl bald stark anstieg

und ihren Höhepunkt im Februar 1945 mit 1450 Häftlingen erreichte. Auch wenn von dem Lager heute nur noch ganz wenige Spuren in der Landschaft künden, so wächst doch über die Geschichte kein Gras. Auch dank Initiativen wie dem Verein Geschichtswerkstatt Flößberg, der sich vor vier Jahren aus einer Bürgerinitiative heraus gründete. Gründungsmitglied und heutige stellvertretende Vorsitzende ist Katrin Henzel, die vor drei Jahren stellvertretend für die zehn Vereinsmitglieder den Erich-Glowatzky-Preis vom ehemaligen Ministerpräsidenten Biedenkopf überreicht bekam. „Ich habe Fragen gestellt, und die gefundenen Antworten sind in dieses Engagement gemündet“, so die 32-jährige studierte Historikerin, deren Verein erste Pläne für eine Erinnerungstätte entworfen hat. „Unser Ziel ist eine Realisierung im übernächsten Jahr, allerdings ist die Finanzierung noch nicht gesichert“, so die gebürtige Leipzigerin.



Für ihr Engagement geehrt: Katrin Henzel.

Foto: Sächsisches Kultusministerium

Einsatz im Dienst der Armen

Joachim Schenk koordiniert rund um Naunhof Spendenaktionen

Wer Joachim Schenk nicht zu Hause antrifft, der hat gute Chancen, dem Naunhofer in der großen Lagerhalle hinter der Parthelandhalle über den Weg zu laufen, die seit Anfang 2008 als Zentrallager für Sachsen-Anhalt und Westsachsen von Adra fungiert. Für die Organisation der freikirchlichen Siebentage-Adventisten war der Parthelstädter ein gutes Jahrzehnt lang als Fahrer und Koordinator nicht nur im östlichen Europa, sondern darüber hinaus auf der ganzen Welt im Einsatz. Mit eigenen Augen sehen konnte er im Rahmen dieser Tätigkeit das erbärmliche und erschütternde Leben der rumänischen Straßenkinder in den U-Bahn-Schächten und der Kanalisation von Bukarest ebenso wie die Ausbeutung der Arbeiter auf philippinischen Bananenplantagen sowie die Gier kleiner Kinder nach Süßigkeiten in Bulgarien. „Die Armut und das Elend dieser Menschen kann man nicht mit Worten beschreiben. Das prägt einen nachhaltig“, so der tief gläubige Naunhofer.

Sein Glauben gab Joachim Schenk auch einen wichtigen Halt in den dunkelsten

Stunden seines Lebens. Auf der Rückreise seiner allerletzten Lkw-Fahrt verlor er Anfang September 2002 von Bulgarien kommend unmittelbar hinter der kroatischen Grenze die Kontrolle über sein Fahrzeug, durchschlug die Leitplanke und raste mit eingeschaltetem Tempomat mehrere hundert Meter in ein angrenzendes Waldstück. Erst nach gut eineinhalb Stunden wurden er sowie sein ebenfalls schwer verletzter Beifahrer geborgen. Er kämpfte sich zurück ins Leben und gehörte ein Jahr später im Muldental zu den Initiatoren der Adra-Aktion „Kinder helfen Kindern“, in deren Rahmen jedes Jahr zur Weihnachtszeit tausende Pakete für Osteuropa gepackt werden. „Der Erfolg einer solchen Aktion steht und fällt mit dem Engagement der hinter ihr stehenden Akteure“, deutet Schenk an, dass die große Beteiligung auch im Muldental keineswegs ein Selbstläufer ist. Vielmehr müsse auch er ein ums andere Jahr rastlos unterwegs sein, um Werbung in eigener Sache zu machen.



Im Dienst für Osteuropa: Joachim Schenk koordiniert Spendenaktionen. Foto: Roger Dietze

Sörnewitzer Schulhaus ist ein Schmuckstück

Landkreis investierte knapp drei Millionen Euro

Die Schülerinnen und Schüler der Sprachheilschule Sörnewitz sind an ihren alten Standort zurückgezogen. Hier ist allerdings nichts mehr, wie es einst war. Doch darüber sind sie und natürlich auch die Pädagogen sehr froh. In den vergangenen anderthalb Jahren wurde die Schule saniert. Erhalten blieb das alte Schulhaus zur Straßenseite. Allerdings hat auch dies

ein neues Aussehen bekommen. Außen zeigt es sich mit einer schmucken Fassade, von innen mit hellen farbenfrohen Räumen. An den ehemaligen Seitenanbau erinnert allerdings nichts mehr. An seiner Stelle steht ein moderner Neubau, der mit dem über 100 Jahre alten Haus verbunden ist.

Damit haben sich die Lernbedingungen an der Schule –

sie ist eine Außenstelle des Förderschulzentrums – wesentlich verbessert. Die knapp 100 Schüler und zwölf Lehrer lernen und unterrichten in modernen Räumen. Es gibt jetzt einen Werk- und Sportraum sowie ein Computerkabinett. Und endlich haben die Mädchen und Jungen auch einen Speiseraum. Bislang mussten sie das Mittagessen im Klassenzimmer einnehmen.

Zur Schule gehören ein großer Pausenhof, eine Gymnastikwiese, ein Spielplatz und ein Schulgarten. So können sich die Kinder auch viel im Freien bewegen.

An der Förderschule lernen Kinder der ersten bis vierten Klasse ihre Sprachprobleme zu überwinden, damit sie im Anschluss erfolgreich an der Mittelschule oder am Gymnasium ihren Bildungsweg fortsetzen können.

Die Sanierung der Schule stand im Landkreis schon lange auf der Prioritätenliste. Letztendlich ermöglichte das Konjunkturpaket die Umsetzung des Vorhabens. 2,9 Millionen Euro hat die Sanierung der Schule gekostet. 774 000 Euro davon hat der Landkreis ausgegeben, der Träger der Förderschule ist. Die Schulsanierung gehörte zu den größten Vorhaben, die aus dem Konjunkturpaket II finanziert wurden. Im Herbst 2009 begannen die Bauarbeiten. Mitte Juni 2010 wurde Richtfest gefeiert. Während der Sanierung wurden die Schüler in der ehemaligen Grundschule in Niederau unterrichtet.



Heute hat das alte Schulhaus eine schmucke Fassade.

Vor hundert Jahren erste Gartenanlagen gegründet

Seit 100 Jahren gibt es in Dresden die Kleingartenbewegung. Aus diesem Anlass haben der Stadtverband der Gartenfreunde und das Stadtmuseum Dresden eine gemeinsame Ausstellung gestaltet, die noch bis zum 12. Juni zu sehen ist.

Die Ausstellung will den Besuchern Einblicke in die Garten-

welten geben. Die Ursprünge der Kleingartenbewegung werden vorgestellt. Aber auch die wechselvolle gesellschaftliche Entwicklung im 20. Jahrhundert wird näher betrachtet, von der die Schrebergärten nicht ausgenommen waren. So dienten sie beispielsweise in Notzeiten als Rückzugsgebiet oder trugen

wesentlich zur Beschaffung von zusätzlichen Nahrungsmitteln bei.

Am 16. Januar 1911 schlossen sich zwölf Garten- und Schreberkolonien zum Verband „Dresdner Garten- und Schrebervereine“ zusammen. Die 100-jährige Wiederkehr dieses Ereignisses ist Anlass für eine gemeinsame Ausstellung.

Pierre Brice übernimmt Schirmherrschaft

20. Karl-May-Fest wird vorbereitet

Pferdehufe klappern, Pfeile fliegen und Banditen werden gejagt. Im Radebeuler Löbnitzgrund herrscht Wild-West-Stimmung, wenn alljährlich am Himmelfahrtswochenende das Karl-May-Fest gefeiert wird.

Der zwei Kilometer lange Karl-May-Erlebnispfad und das Sternreitercamp versetzen die Besucher in jene Welt, die Karl May in seinen Büchern beschrieben hat. Über 500 Akteure lassen die Geschichten des Abenteuerschriftstellers aufleben. Musik und Tanz, Cowboys, Indianer und Siedler sorgen in diesem Jahr bereits zum 20. Mal für ein spannendes Programm. Es steht unter dem Motto „Winnetous Erben“.

Zu den Höhepunkten gehört die Sternreiterparade, zu der alljährlich der Reiter geehrt

wird, der den weitesten Weg nach Radebeul genommen hat. In diesem Jahr erhält er von Pierre Brice persönlich die Friedenspfeife überreicht. Der Winnetou-Darsteller hat die Schirmherrschaft zum Jubiläumsfest übernommen und wird in der Löbnitzstadt zu Gast sein. Unter anderem gibt es auch ein Treffen aller Winnetou-Darsteller aus Deutschland und Österreich.

Wenn es in Westernstadt „Little Tombstone“ heiß her geht, stellen auch die in Radebeul beheimateten Landesbühnen Sachsen ihr neues Karl-May-Stück vor, welches dann im Sommer auf der Felsenbühne Rathen in der Sächsischen Schweiz gezeigt wird.

www.karl-may-fest.de



Cowboys und Indianer zeigen ihr Können.



Beim Karl-May-Fest wird die Zeit des Wilden Westens erlebbar.

Fotos (3): Jürgen Birkhahn

Ein Traum wurde wahr

Naunhofs freiwillige Feuerwehr nimmt neues Gerätehaus in Besitz

Für die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Naunhof ist kürzlich ein Traum in Erfüllung gegangen: Unmittelbar neben der Parthelandschule wurde ein neues Feuerwehrgerätehaus mit Rettungswache seiner Bestimmung übergeben. Nach sieben Jahren des Wartens auf Fördermittel und einer Bauzeit von 15 Monaten übergab Bürgermeister Uwe Herrmann die symbolischen Schlüssel für den Neubau, der auf rund 1050

Quadratmetern nicht nur den Kameraden der Parthelandschule, sondern darüber hinaus auch den Aktiven der Naunhofer Wasserwacht sowie den Mitarbeitern der Rettungswache des Rettungszweckverbandes der Versorgungsbereiche Landkreis Leipzig und Region Döbeln als neues Domizil dient. Von den Baukosten in Höhe von rund 1,7 Millionen Euro konnten 750.000 Euro über das Konjunkturpaket II des Bundes

gedeckt werden. Dass das Geld gut angelegt worden ist, bescheinigte den Naunhofern auch Sachsens Innenminister Markus Ulbig, der der Eröffnung beiwohnte. Er würdigte zugleich den ehrenamtlichen Einsatz der Feuerwehrleute. „Das Engagement der Kameradinnen und Kameraden, die im Ernstfall auch unter Einsatz ihres Lebens für den Rettungsdienst stets bereit stehen, ist besondere ehrenamtliche Arbeit.“



Wahr gewordener Traum: Das neue Domizil der Naunhofer Floriansjünger.

Foto: Roger Dietze

Wasser-Fotos gesucht

Die Oewa Wasser und Abwasser GmbH ist 20 Jahre alt geworden. Das am 21. März 1991

gegründete Unternehmen mit französischen Wurzeln bewarbt sich damals um den Betrieb

der gerade aufgelösten Wasser- und Abwasserbetriebe aus DDR-Zeiten und betreut heute als Dienstleister im Wasserbereich rund 100 Kommunen sowie Zweckverbände, Privathaushalte und Industrieunternehmen. Seinen Geburtstag nimmt das Unternehmen zum Anlass, einen Online-Fotowettbewerb zum Thema Wasser zu starten. Mitmachen kann jeder ab 18 Jahren mit jeweils einem Foto. Die Teilnahmebedingungen sind unter www.oewa.de/fotowettbewerb zu finden. Bis spätestens 30. Juni müssen die Teilnehmer ihr Foto als Datei zugesandt haben. Der von einer hochkarätigen Jury prämierte Gewinner kann sich über 1200 Euro Preisgeld freuen.



Kinder beim Tag des Wassers im Wasserwerk Grimma.

Foto: Roger Dietze

Rodelspaß ohne Schnee

Kohren-Sahliser Sommerrodelbahn ist zehn Jahre alt geworden

Rodelspaß ohne Schnee – sich dieses Vergnügen zu gönnen, ist in Kohren-Sahlis möglich, seit am 12. April 2001 am alten Bahndamm eine Sommerrodelbahn offiziell eingeweiht wurde. Die Chance, die 527 Meter lange Strecke herunterzusausen, nutzen inzwischen Tausende kleine und große Leute. „Der Anteil von Kindern und Erwachsenen hält sich dabei in etwa die Waage“, deutet Gerd Fordtran an, dass die Attraktion eine für die ganze Familie ist. Der 54-Jährige ist jener Mann, der die Idee für das touristische Kleinod im Kohrener Land hatte und diese trotz mancher Hürden in die Tat umsetzte. Unter den vielen Tausend Gästen, die sich im zurück liegenden Jahrzehnt die sechs Steilkurven und das so genannte „Jump“-Teilstück mit elf Prozent Gefälle herunter stürzten, waren auch Prominente wie die ehemalige Landrätin Petra Köpping, Wolfgang Lippert alias Lippi, Andreas Holm und Thomas Lück. „Ich bin mit den Besucherzahlen durchaus zufrieden und würde mich auch heute wieder dafür entscheiden, eine solche Anlage zu bauen“, blickt der Investor und Betreiber zurück. Geöffnet ist die Bahn, auf der man Spitzengeschwindigkeiten bis zu 40 Stundenkilometern erreichen kann, das gesamte Jahr über täglich von 10 bis 17 Uhr und bei Bedarf auch länger.

Schlitten fahren im Sommer – dazu lädt die Bahn in Kohren-Sahlis ein. Foto: LVZ



Kfz-Veteranen gehen an den Start

Am 14. Mai findet der erste Lauf zur Sachsenmeisterschaft im Kfz-Veteranensport statt. Um 10 Uhr senkt sich am Terpitzer Elisenhof erstmals die Startflagge. Laut Klaus Sliwanski vom Oldtimerverein Kohren-Sahlis verläuft die Rallyestrecke über 85 Kilometer. Sonderprüfungen gibt es in Frauendorf,

Schönau, am Frohburger Markt (ca. 11 Uhr), in Altmöritz und am Geithainer Markt (ca. 14 Uhr). Der Vereinsvorsitzende rechnet mit weit über 100 Startern auf zwei und vier Rädern. Der nächste Höhepunkt des Vereins ist der Tag der offenen Tür im Terpitzer Vereinsdomizil am 19. Juni.

Karlchen hält jung

Schon lange sind wir Hundenaaren. Aber solange wir berufstätig waren, haben wir uns die Erfüllung dieses Wunsches verkniffen und erst im Rentenalter verwirklicht. Eines Tages brachte unser Sohn auf der Schulter ein kleines schwarzes Päckchen an, das sich als sechswöchiger Mischling entpuppte. Mary war zehn Jahre lang unsere beste Freundin, bis wir uns wegen einer Krankheit auf Anraten des Tierarztes von ihr trennen mussten. Es herrschte „Staatstrauer“ in unserem Haus. Fast ein Jahr verging, ehe wir uns durchringen, wieder einen Freund mit vier Pfoten zu suchen. Regelmäßig verfolgten wir die Sendung „Tierisch – tierisch“. Im Urlaub haben wir sie sogar auf Video aufgenommen. Und gerade in dieser Sendung aus

dem Tierheim Schkortitz bei Mutzschen gab es einen schwarzen Mischling namens Karlchen, der genau unseren Vorstellungen entsprach. Wir wollten zunächst den Jahreswechsel vorbeilassen, ehe wir ihn abholten.

Weihnachten besuchte uns unser Sohn, um gemeinsam zu feiern. Als er die Geschenke ausgepackt hatte, behauptete er, im Auto etwas vergessen zu haben. Er lief schnell zum Wagen. Ich wartete an der Tür. Im Dämmerlicht sah ich einen kleinen Schatten. Ich schaute genau hin und sah, dass Karlchen schnuppernd und suchend vor mir stand. Es war für uns das schönste Weihnachtsgeschenk. Vier Jahre ist das nun schon her. Karlchen hält uns jung, zwingt uns



„Unser Karlchen“ hält uns fit.

Foto: Privat

„gesundheitsförderndes Verhalten“ auf. Mit 81 und 73 Jahren kommt man schon mal in Versuchung lieber im Gartenstuhl sitzen zu bleiben. Aber „Karlo“ oder auch „Carlos“ hat uns beide fest im Griff. Und so soll es

auch bleiben: Herrchen, Frauen und unser „Kampfhund“, der bei unserem zweijährigen Enkel auch schon seinen Namen „Wauwau“ bekommen hat.

Karl-Heinz Scholz, Radebeul

Was haben Sie mit Ihrem Haustier erlebt?

Ob Katze, Hund, Hamster oder Meerschwein – wer ein Haustier hat, der kann etwas erzählen. Welche Erlebnisse haben Sie mit Ihren Haustieren?

Schicken Sie uns Ihre Tiergeschichte und Fotos von Ihrem Haustier. Die interessantesten Beiträge werden auf dieser Seite abgedruckt.

Schreiben Sie an:
LandMAXX
BHG GmbH & Co. KG,
Kennwort: Mein Haustier
Auerstraße 117
01640 Coswig

Oder per Mail an:
Landpost@landmaxx.de

Hund und Katze teilen Schlafplatz

Als meine Kinder das Haus gekauft haben, sind wir mit in die Einliegerwohnung gezogen. Nun wollten wir Tiere haben. Es bot sich die Gelegenheit, eine Miese und einen Mischlingshund zu bekommen. Die beiden Tiere waren ein Herz und eine Seele. Lag Charly im Hof, legte sich Merri dazu. Sie schlief sogar mit in seiner Hütte.

Eines Tages fragte unsere Nachbarin: „Warum hat Euer Hund diese Nacht so gewinselt?“ Wir hatten es nicht gehört. Später stellten wir fest, dass unsere Katze tot in der Hundehütte lag. Das war traurig.

Wir hatten auch Junghühner gekauft. Die eine Junghenne flog immer aus der Volliere in den Garten. Wir mussten sie dann wieder mühsam

fangen. Beim dritten Mal half uns Charly. Er rannte zu der Henne und legte seine Pfoten auf ihren Rücken, bis wir kamen und sie holten. Er hatte der Henne nicht wehgetan. Seit diesem Tag ist sie aber nicht mehr rausgeflogen.

Ein anderes Mal lag Charly im Obstgarten bei einem Strauch. Auf das Rufen von meinem Mann kam er nicht, so dass mein Mann hinging. Ein Raubvogel hatte eine Henne geholt. Charly erreichte mit seinem Bellen, dass der Vogel das Huhn los ließ. Sie war am Hals verletzt und bekam einen Extraplatz. Immer wenn mein Mann die Henne fütterte, war auch Charly dabei.

Ruth Friemel, Zadel

schweiz. Alpenmassiv	Patron Englands	Warenkontingent		franz. Autor †	Baumwollstoff	Extremität	breiige Flüssigkeit	Eskapade, Liebelelei
böser Geist			2	Medikamentenform				
Fechtwaffe	Knabenkraut	Gewürzkorn				in Kürze		gr. Göttin
				etwas, ein wenig		scharfe Bergkante		
schlecht	1		Balkenträger (Figur)	ein Spielzeug			selten	
Halbedelstein	Moderschöpfung	beabsichtigen			3			
			Windrichtung			rhein. Grafengeschlecht		plötzliche Einfälle
				Koranabschnitt		Zinsgutschein		
Heimchen		Unsitte	pers.: König					Stadt im Kongo
gedoppelte Filmszene	Gangregler der Uhr		5			innerhalb	nicht alt	
			säubern		4			
Farbe beim Roulett	Jupitermond	vorausgesetzt, falls				abfallendes Gelände		GP
								3030 013
Bedrängnis								

W	V	A	A	3030 012								
E	R	S	P	A	R	N	I	S	K	E	S	
U	A	S	E	H	N	E	K	P	T			
R	E	M	I	S	E	C	B	U	E	R	O	
I	S	E	E	F	E	G	E	P	A	R		
T	D	R	A	E	N	G	E	N	C	N		
E	G	O	I	S	T	R	O	H	O			
O	R	U	R	O	S	A	E	H	R	E		
S	M	E	R	A	N	T	Z					
T	E	C	K	E	L	R	E	L	F	E		
S	I	C	H	I	N	T	E	L	L	E	K	T
N	K	U	R	D	U	C	I	R	K	A		
T	I	M										
E	G	K										

SONNENSCHIRM

Das richtige Lösungswort senden Sie bitte bis zum 19. Mai 2011 an LandMAXX BHG GmbH & Co. KG, Auerstraße 117, 01640 Coswig oder per Mail an: Landpost@landmaxx.de

Aus den richtigen Einsendungen werden drei Gewinner ermittelt. Diese erhalten jeweils einen LandMAXX-Gutschein in Höhe von 25 Euro.

In unserer April-Ausgabe war das Lösungswort: **Sonnenschirm**. Auf einen Einkaufsgutschein in Höhe von 25 Euro können sich freuen: Familie Geiger aus Radebeul, Frau R. Reichel aus Großenhain, Frau A. Hammer aus Coswig

Haustier sicher transportieren

Wer seinen Urlaub plant, steht oft auch vor der Frage „Wo hin mit meinem Haustier?“. Vor allem bei Katzen fällt eine Entscheidung schwer. Gerade für sie ist ein Ortswechsel nicht leicht. Selbst wenn im Urlaubshotel Katzen willkommen sind, kann deren Betreuung stressig werden. Katzen sollten das Hotelzimmer nicht verlassen, weil sie sich am ungewohnten Ort unter anderem leicht verlaufen und nicht wieder zurückfinden können. Tierschützer empfehlen, die Katze von einem guten Bekannten in der gewohnten Umgebung betreuen zu lassen. Möglich ist dies auch in einer Tierpension. Hier bekommt das Tier eine Rundumversorgung und die Besitzer können unbeschwert ihren Urlaub genießen. Fährt die Katze mit in den Urlaub, sollte sie in einer ausreichend großen Transportbox untergebracht werden.

Profis und Hobby-Radler gemeinsam am Start

Blütenlauf gehört zu den beliebtesten Sportevents in der Lausitz

Am 15. Mai 2011 feiert Kamenz mit dem Lausitzer Blütenlauf ein großes Sport- und Freizeitevent. In vier Disziplinen können sich Profisportler, Freizeitathleten und Hobby-Radler messen. Beim Blütenlauf wird es die bewährten Lauf-Strecken von ein und zwei Kilometern für die Kleinen und die sechs, zehn und 15 Kilometer für die Erwachsenen geben. Für die Nordic-Walker steht ein sechs Kilometer langer Kurs zur Verfügung. Beim Radrennen können sich die Teilnehmer auf 50 oder 80

Kilometer miteinander messen. Der anspruchsvolle, bergige Kurs verlangt den Waden einiges ab und unterscheidet sich damit deutlich von anderen Rennen der Umgebung. Das Radrennen kann allein oder im Team bestritten werden. Für Kombinierer oder Triathleten ist der Duathlon der erste Fitnesscheck im Jahr. Es werden fünf Kilometer gelaufen, danach geht es für 20 Kilometer aufs Rad, um anschließend noch einmal zwei Kilometer zu laufen. Der Wechsel zwischen

den Disziplinen ist für die Athleten anspruchsvoll und für die Zuschauer immer spannend zu beobachten.

Wer bei sportlicher Betätigung auch gerne Wissen auftankt, ist bei der geführten Radtour „Sorbische Impressionen“ richtig. Die 50 Kilometer-Radtour führt zu Schauplätzen sorbischer Kultur. Das Kiju-Netzwerk bietet Familien mit Kindern eine erlebnisreiche Führung mit Spiel und Spaß. Alle Läufe und Touren starten auf dem Kamener Marktplatz.



Beim Lausitzer Blütenlauf werden verschiedene Strecken angeboten. Foto: PR

Erlebnisse im Weinberg

Im Mai wird gewandert, gekostet und erlebt

Mit einem Wanderkartenset, aber auch ganz allein kann man im Mai auf acht verschiedenen Routen die schönsten Ausblicke in das Elbtal genießen und die Weinberge erkunden.

Wollten Sie schon immer mal wissen, wie oft der Winzer in seinem Weinberg Hand anlegen muss, warum im Weinberg Rosen blühen, wie der Zuckergehalt der Trauben bestimmt wird oder wie lange es dauert, bis alle Trauben abgeerntet sind? Bei den geführten Wanderungen am 8. Mai durch die Weinberge geben die Winzer Antwort darauf und haben noch so manche Anekdote zu erzählen, wenn die Sächsische Zeitung im Mai zum zweiten Mal zur Erlebniswanderung einlädt.

Weinproben beim Winzer, Führungen durch Museen, Parks und Gärten sorgen ebenso für erlebnisreiche Stunden wie die verschiedenen Angebote für Kinder und Familien. Zudem werden zu den Wanderungen kulinarische Köstlichkeiten angeboten. Ob eine Dreier-Weinprobe zum Sonderpreis oder ein Winzergericht - Winzer und Gastronomen haben

viele Ideen, damit die Wanderer die Weinbergstour so richtig genießen können. Teilnehmer können zuvor ein Starterpaket erwerben, mit dem sie Leistungen zu Vorzugspreisen in Anspruch nehmen können. Das Starterpaket enthält ein Kartenset mit den einzelnen Wanderrouten, ein T-Shirt, eine Piccolo Sächsischer Weißwein, einen Wanderpass mit Gewinnspiel sowie weitere Vergünstigungen. Einmal erwor-

ben kann man damit gleich an allen drei angebotenen Tagen auf Wanderschaft gehen.

Die acht Wanderrouten führen am 8. Mai durch die Radebeuler Weinberge, am 22. Mai nach Meißen zum Schloss Siebeneichen und am 29. Mai durch die romantischen Täler links der Elbe.

Infos: 03521 41045520
Mo. – Fr. von 10.00 – 16.00 Uhr



An drei Wochenenden wird zur Wanderung durch die Weinberge eingeladen. Foto: Archiv SZ

Blütenfest und Radlertour

Beim traditionellen Blütenfest in Dürreweitzschen wird diesmal auch das 20-jährige Bestehen des Obstlandes gefeiert. Dazu gibt es am 14. und 15. Mai am Stammsitz des Unternehmens ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm. Höhepunkte sind Auftritte der Stern-Combo Meißen am Samstag, 14. Mai, ab 21 Uhr

und von Schlagerstar Frank Schöbel am Sonntag, 15. Mai, 16 Uhr. Der Eintritt ist generell frei. Die traditionelle Radlertour der Muldentaler führt bei ihrer 14. Auflage als Sternfahrt zum Blütenfest nach Dürreweitzschen. Startorte sind unter anderem Grimma, Wurzen, Colditz, Bad Lausick, Naunhof und Borsdorf.



Treten in Dürreweitzschen auf: Stern-Combo Meißen.

Foto: LVZ

Wein, Weib und Gesang...

Der Titel der Ausstellung im Museum in der Karrasburg in Coswig bezieht sich auf das Sprichwort: „Wer nicht liebt Wein, Weib und Gesang, der bleibt ein Narr sein Leben lang“, welches Martin Luther zugesprochen wird.

Die Ausstellung geht unter kultur- und weinbaugeschichtlichen Aspekten auf die Beziehungen zwischen Wein, Weib und Gesang ein. Historische Exponate, verschiedenste Fotografien sowie Leihgaben sächsischer Künstler ergänzen und illustrieren die unterschiedlichen

Betrachtungsweisen. Im Rahmen der Würdigung des 850-jährigen Jubiläums „Weinbau in Sachsen“ findet im gleichen Zeitraum im Foyer des Coswiger Rathauses eine Exposition zum Weinbau allgemein und speziell zum Coswiger Gebiet mit Beteiligung der dort ansässigen Weingüter statt.

Geöffnet ist das Museum Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag von 14 bis 18 Uhr sowie nach Vereinbarung.

www.coswig.de

LVZ feiert Pressefest in Borna

Die Bornaer Innenstadt verwandelt sich beim LVZ-Pressefest vom 13. bis 15. Mai in eine große Partymeile. Auf der Bühne auf dem Markt geben sich Stars und Sternchen die Klinke in die Hand. So werden Peter Wieland und Petr Altmann mit Ohrwürmern für Stimmung sorgen. Nach der erfolgreichen Premiere im vorigen Jahr gibt es am Sonntag, 15. Mai, wiederum eine „Straße der Vereine“. Neben dem Bühnenprogramm locken Schausteller und Mitmach-Angebote ins Zentrum. Sonntagvormittag findet ein sportlicher Wettkampf der Bornaer Grundschulen statt, und nicht zuletzt wird sich ein Teil des Festgeländes in eine große Malstraße verwandeln. Denn „MaleLE“, die große Charity-

Aktion der Leipziger Volkszeitung, läuft auch beim Pressefest in Borna. Zugunsten von Kinderhilfswerken kann jeder während des Festes ein Bild oder mehrere Bilder beisteuern.



Party in Borna – ein Schnappschuss vom Pressefest 2010.

Foto: LVZ